

Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Thema

Lutherstädte
Halle und
Heidelberg

Termine

Seebühne
Lichtmeile
Kirchweihfest
Kirchenmusiksonntag

Rückblick

Gemeindeausflug
Kinderfest



Nr. 15 September - Oktober - November 2009

**EIN GRUSS
IHRES
PFARRERS**

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

Lukas 12, 34 (Monatsspruch September 2009)

Sprechstunden

Sie können mich zu jeder Zeit anrufen oder aufsuchen. Am besten zu Hause zu erreichen bin ich allerdings wochentags zwischen 17 und 18 Uhr.

Am Samstag vor den Sakramentsgottesdiensten am ersten und dritten Sonntag im Monat werde ich in der Regel zwischen 17 und 18 Uhr in der Sakristei der jeweiligen Kirche sein und Gelegenheit zum Beichtgespräch geben. Bei einem Besuch wäre eine kurze Voranmeldung gut.

Pfarrer Ekkehard Heicke

„Woran du nun dein Herz hängst, das ist dein Gott“, sagt Martin Luther in seinem Großen Katechismus zur Auslegung des ersten Gebotes. Es gibt eine Menge Dinge, an die wir unser Herz hängen können. Reichtum, Schönheit, Geld und Kleidung, Einfluss und Arbeit oder Hobbys, Menschen, Ehre. Und wir drehen uns im Kreis, immer um diese Dinge herum. Sind wir gefangen von diesen Dingen, von unseren Schätzen?

Viele Menschen machen sich seit Monaten große Sorgen um ihr Geld. Es ist natürlich ganz schön, wenn auf meinem Konto auch schwarze Zahlen stehen. Doch „wer ist unter euch, der, wie sehr er sich auch darum sorgt, seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte? Wenn ihr nun auch das Geringste nicht vermögt, warum sorgt ihr euch um das andere?“ So formuliert Jesus einige Verse vor unserem Monatsspruch.

Sorgen ist in Ordnung, wenn es richtiges Sorgen ist. Noch einmal Jesus in der Feldrede Lukas 12: „Trachtet vielmehr nach dem Reich des Vaters, so wird euch das alles zufallen.“

Wir gehen aufs Erntedankfest zu: Gott über allen irdischen Gütern nicht zu vergessen, ihm zu danken, für alles was er uns schenkt, dazu bietet neben anderem der Gottesdienst am 5. Oktober reichlich Gelegenheit. Ebenso das Reformationsfest: Wie wichtig ist es, aus dem „sola gratia, sola fide“ (allein aus Gnade, allein durch den Glauben) täglich neu ein fröhliches Herz zu gewinnen? Was mir ans Herz wächst, dafür nehme ich mir auch Zeit. In diesem Sinne grüßt sie alle

Ihr Pfarrer Ekkehard Heicke



Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg

Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Jürgen Temp (jt), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

TERMINE

Interkulturelle Woche

„Der Dialog der Kulturen und Religionen weltweit ist eine wichtige Aufgabe. Ich habe sie allerdings nie als Ersatz dafür verstanden, dass wir uns ganz handfest um die praktischen Probleme des Alltags kümmern, die sich aus dem Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen im eigenen Land ergeben. Wir müssen über das Zusammenleben da reden, wo das Leben konkret ist.“

Dieser Satz des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau fasst zusammen, was in der **Interkulturellen Woche** seit vielen Jahren geschieht.

Auch die Kirchen beteiligen sich an diesem Prozess. So wird dies im Gottesdienst der Heiliggeistkirche Heidelberg am 20. September vormittags Thema sein.

Besonders hingewiesen sei auf den Gottesdienst der **ACK Mannheim**, der am **Mittwoch, den 23. September um 19 Uhr** in St. Sebastian stattfindet. (eh)



Prof. em. Dr. Christian Möller

6. September

Kerwegottesdienst in Rohrbach

Auch in diesem Jahr sind wir eingeladen, als Kirchengemeinde St. Thomas am Oekumenischen Gottesdienst zur Rohrbacher Kerwe teilzunehmen. Um 10.30 Uhr wird er auf dem „Kerweplatz“ hinter der röm.-kath. Kirche St. Johannes stattfinden. (eh)

13. September

Gottesdienst auf der Seebühne: Nur Grillen im Kopf?

Das hat so mancher, wenn er an den 13. September denkt, dann ist es wieder soweit - die Gemeinden sind im Luisenpark.

Diesmal gibt es etwas ganz Besonderes: Auf der Seebühne werden wir eine Taufe feiern. Die Familie Reimann möchte beim Gottesdienst im Freien ihre Tochter taufen lassen. Hier,

auf dem Wasser kann die Verbindung zur Taufe vielleicht besonders spürbar werden.

Unser Gesang wird wieder vom Bläserchor aus dem Sperlingshof unterstützt.

Und die Grillen im Kopf? Die hat das Team um Familie H. Hartmann, denn sie sorgen für Essen und Trinken. (jt)

25. Oktober

Kirchweihfest Heidelberg

In diesem Jahr erwarten wir als Gast auf unserem Heidelberger Kirchweihfest den Prof. em. **Dr. Christian Möller**, der bis vor wenigen Jahren an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg gelehrt hat.

Professor Möller hat gute Verbindungen zu unserer Kirche: Einer seiner Schüler ist Propst Gert Kelter aus Görlitz, ab dem neu-

en Semester wird Professor Möller für einige Zeit einen Lehrauftrag an unserer **Lutherisch-Theologischen Hochschule in Oberursel** wahrnehmen, um nur einiges zu nennen. Wir freuen uns auf sein Kommen.

Er wird uns die Festpredigt halten und nach dem Kaffeetrinken über seine Verbindung zur SELK persönlich berichten. (eh)

TERMINE

14. November

Friedhof - überflüssig?

Seminartag der ACK Heidelberg

Am Samstag, dem 14. November lädt die ACK Heidelberg mit den Bildungswerken der beiden großen Kirchen zu einem Seminartag unter dem Thema „**Friedhof - überflüssig?**“ ein.

Wir wollen um 10 Uhr in der Hoffnungskirche (Feuerbachstraße 4) beginnen. Nach einer theologischen Einleitung wird Herr Prof. Dr. **R. Sörries** vom **Museum für Sepulkralkultur** (Bestattungskultur) in Kassel

zum Thema Stellung beziehen.

Es soll ein gemeinsames Mittagessen folgen sowie ein Gang über den Bergfriedhof unter der Leitung von Prof. Dr. **R. Düchting**, Heidelberg.

Eine Andacht in der dortigen Kapelle soll den Tag gegen 16 Uhr beschließen. Die Einladung richtet sich an alle Interessierten in den Kirchengemeinden Heidelbergs. (eh)

Achtung! **Adventsnachmittag am** **3. Advent**

In diesem Jahr wollen wir unseren traditionellen Adventsnachmittag in Mannheim erst am 3. Adventssonntag, dem 13. Dezember halten.

Unsere Kantorin, Frau Anke Nickisch, wird an diesem Tag bei uns sein und den Tag mit uns gestalten. (eh)

15. November

Lichtmeile in der Neckarstadt-West

Literatur an ungewöhnlichen Orten

Eine Neuauflage erlebt vom **13. bis 15. November** die Lichtmeile in der Mannheimer Neckarstadt, der Parcours zu Lesungen in der spätherbstlichen Neckarstadt, deren Veranstaltungsorte normalerweise nicht mit Literatur in Verbindung gebracht werden.

An so ungewöhnlichen Locations wie Polizeirevier, Neckar-Apotheke, Kegelbahn im Kaiser-Garten u. a. m. erwarten Sie **AutorInnen** und

SchauspielerInnen zu **Kurzlesungen**, die jeweils ca. 30 Minuten dauern und so aufeinander abgestimmt sind, dass sich jede(r) Literaturinteressierte nach eigenem Gusto einen Rundgang mit mehreren Stationen zusammenstellen kann.

In diesem Jahr soll auch unsere Kirche St. Michael einbezogen werden, und zwar voraussichtlich am Sonntag, dem **15. November, ab 17 Uhr**. (eh)



Nähere Informationen zur Lichtmeile 09 in Kürze unter www.neckarstadt-west.de

Gemeindeausflug nach Frankfurt

In diesem Jahr haben wir den Gemeindeausflug kombiniert mit dem Besuch des **Missionsfestes in Frankfurt**.

Missionar Gevers aus Leipzig predigte im Gottesdienst und berichtete anschließend eindrücklich von seiner **Arbeit mit Migranten in Leipzig**. Außerdem konnten wir die frisch renovierte Trinitatiskirche bewundern. Nach gemeinsamem Mittagessen mit der Frankfurter Gemeinde ha-

ben wir bei etwas „durchwachsenem“ Wetter unter der fachkundigen Leitung des Ehepaars Seeliger (vielen Dank!) einige **Sehenswürdigkeiten Frankfurts erwandert**: die ehemals lutherische Katharinenkirche, das Goeethehaus, den „Römer“ sowie den Dom.

In einer der Sachsenhäuser „Äppelwoikneipen“ fand unsere Fahrt den **gewohnt gemütlichen Ausklang**. (eh)



Fotos: Günter Hoffleit



21. Juni

Kinderkirchenfest in Heidelberg

Am 21. Juni 2009 (2. Sonntag nach Trinitatis) feierten wir unser diesjähriges Kinderkirchenfest in St. Thomas in Heidelberg. **Thema des Gottesdienstes** war das Evangelium des Sonntags, Lukas 14, 15-24, **Das große Abendmahl**.

Die Kinder sollten sich zu Beginn darüber Gedanken machen, was denn alles zu einer Festtafel z. B. an einem Geburtstagsfest gehöre. Nachdem sie viele Dinge genannt hatten, die ihnen wichtig erschienen, durften sie den Tisch festlich decken. Im Verlauf des Gottesdienstes wurde das Evangelium in Form eines liebevoll vorbereiteten **Tischtheaters** für

die Kinder dargestellt. Anschließend durften die Kinder an dem reichlich gedeckten Tisch IHR Fest feiern. Während dessen wandte sich der Pfarrer mit einigen Worten zum Thema des Sonntags an die Gemeinde. Nach dem Gottesdienst wurde gegrillt und **gemeinsam Mittagessen** gegessen. Dem geplanten Spaziergang mit den Kindern auf dem Philosophenweg machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung – stattdessen konnten die Kinder um und in der Kirche spielen. So fand das Fest bei Kaffee und Kuchen einen geselligen Ausklang. (Christina und Leander Altenberger)



Fotos: Fam. Selchert



Thema Luther - Zur Reformations-Dekade 2008 bis 2017



Zu Tisch bei Luther ...

Über Luther glaubt man alles zu wissen. Nun aber haben archäologische Grabungen der Jahre 2002-2007 in Eisleben (Geburtsort), Mansfeld (Elternhaus und Kindheit) sowie vor allem Wittenberg (Lutherhaus) überaus reiche Funde zum Alltagsleben der Familie Luther erbracht, welche unser Wissen erheblich bereichern: soziale Herkunft, Wohnkomfort, Lehrbetrieb im „Schwarzen Kloster“ bis hin zum Speiseplan in Frau Käthes Küche.

Solches und vieles mehr zeigt die faszinierende Ausstellung im Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museum.

Ihren Gipfel erreicht die faszinierende Schau „**Fundsache Luther**“ mit der originalen Bronzegrabplatte aus Jena, Luther lebensgroß in ganzer Figur, zusammen mit dem Holzmodell für die Gussform ausgestellt im letzten Raum, das muß man gesehen haben!

Noch bis 15. November, täglich außer Montag 11 bis 18 Uhr, öffentliche Führungen sonntags 15 Uhr.

(Dr. Hartmut Seeliger)

www.fundsache-luther.de
www.rem-mannheim.de

Im Jahr 2017 wird in Deutschland das Jubiläum „**500 Jahre Reformation**“ gefeiert werden.

Deshalb ist schon im September 2008 in Wittenberg die „Reformations-Dekade“ ausgerufen worden, um möglichst viele Menschen zum 500. Jubiläum des Thesenanschlags im Jahr 2017 an Martin Luther heranzuführen. Zehn Jahre lang wird Martin Luther im Mittelpunkt von Großveranstaltungen, Landesausstellungen, wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen, Kulturveranstaltungen, Tourismusaktionen und Schulprojekten stehen. Ziel der Reformations-Dekade ist es, in oekumenischer Freundschaft über Luther und die Reformation miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei soll nicht nur die Erforschung der Vergangenheit, sondern auch die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft in den Blick genommen werden.

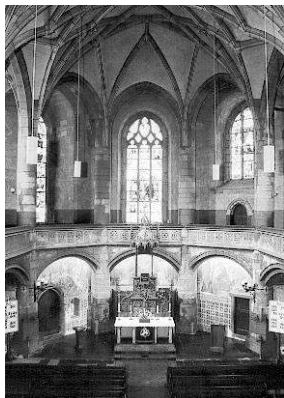
Auch Heidelberg ist eine Lutherstadt. Nicht weil hier eine Kirchengemeinde der SELK angesiedelt ist. Heidelberg gehört zu den Luther-Städten, weil Martin Luther hier im Jahr 1518 im Augustinerkloster abgestiegen ist und mit seiner Disputation über die Theologie des Kreuzes einen Teil der Studenten und Theologen für die Reformation gewonnen hat. Seit 1986

ruft ein Denkstein auf dem Universitätsplatz, dem ehemaligen Standort des Augustinerklosters, Luthers Wirken ins Gedächtnis. Die SELK ist aufgerufen, sich im Lauf der Dekade mit einem besonderen Profil und mit ihren Gottesdiensten einzubringen. **Das gilt auch für unsere Gemeinden in Heidelberg und Mannheim,** zumal auch die Stadt Heidelberg jetzt auf Luther setzt, wie man im Mai in der RNZ nachlesen konnte. Bisher stand der große Reformator hier eher im Schatten von Johannes Calvin und Ulrich Zwingli als den Begründern der reformierten Theologie. Das soll nun anders werden, **denn Heidelberg hat sich als Lutherstadt neu entdeckt,** wie man der Homepage der Stadt Heidelberg entnehmen kann. Von nun an figuriert Heidelberg in einer langen Reihe der Lutherstädte, die mit Augsburg und Bamberg beginnt und mit Worms und Zeitz endet. Diese Lutherstädte haben sich inzwischen zu einer sog. „**Luther-Tour**“ zusammengeschlossen, die mit einer neuen Tourismus-Route von Berlin nach Bayern führt.

Anlässlich des Lutherjahres 1996 haben die Lutherstädte einen Preis gestiftet, der seit 1999 alle zwei Jahre verliehen wird und mit 10.000 Euro do-



Gedenktafel an Luthers
Heidelberger Disputation 1518,
Universitätsplatz Heidelberg
Foto: gh



Schlosskapelle St. Maria
Magdalena in der Moritzburg
Foto: www.s elk-halle.de

tiert ist. Dieser Preis für „Das unerschrockene Wort“ ehrt Menschen, die wie Martin Luther ihre Überzeugung mutig und standhaft gegenüber den Mächtigen ihrer Zeit verteidigten. Zu den Preisträgern zählen Prof. Dr. Richard Schröder (1996), Prof. Dr. Hans Küng (1999) und die Journalistin Andrea Röpke (2009).

Ausgehend von Wittenberg haben sich im Bundesland Sachsen-Anhalt achtzehn Städte zu einem speziellen „Lutherweg durch Sachsen-Anhalt“ zusammengeschlossen, zu einem Rundweg, der über Dessau, Eisleben und Halle wieder nach Wittenberg zurückführt. Diesen Pilgerweg zu den wichtigsten Luther-Gedenkstätten haben wir im Urlaub berührt. Mit der Stadt **Halle an der Saale** lernen wir eine Lutherstadt kennen, für die Luther eine besondere Vorliebe gehabt hat, denn Halle kann sich rühmen, daß Luther zwischen 1541 und seinem Todesjahr 1546 häufig dort in der Marktkirche gepredigt hat. Auch wird in dieser Stadt neben anderen Sachzeugnissen der Reformation die Totenmaske Luthers aufbewahrt.

Die Lutherische Reformation ist in Halle im Jahr 1541 durch Luthers Freund und Mitarbeiter Justus Jonas verwirklicht worden, nachdem der katholische Stadtherr Albrecht von Brandenburg, Kardinal-Erzbischof von Mainz, Magdeburg und Halberstadt, die Stadt ver-

lassen mußte.

Nachdem 1817 den Gemeinden in Halle unter der Regierung des Preussischen Königs die Union aufgezwungen worden war, entstand hier schon 1834 eine lutherische Gemeinde. Im Rahmen der geschichtlichen Entwicklung der SELK ist die **Hallenser Gemeinde** nicht nur die **älteste „alt-lutherische“ Gemeinde** in Deutschland. Sie hat auch das Privileg, in einer der ältesten und schönsten Kirchengebäuden der SELK beheimatet zu sein. Denn seit 1921 **nutzt die Gemeinde** zusammen mit der Universität Halle-Wittenberg die **Schlosskirche „St. Maria Magdalena in der Moritzburg“**. Dieses 1509 erbaute spätgotische Gotteshaus feiert in diesem Jahr sein fünfihundertjähriges Bestehen und ist heute unmittelbar benachbart dem großartigen neuen Landesmuseum für Bildende Kunst, das in die Mauern der alten bischöflichen Moritzburg hineingebaut wurde.

Zugleich **feiert die SELK-Gemeinde Halle** mit Predigtplätzen in Dessau, Köthen und Maasdorf mit ca. 250 Gliedern einen ganzen Sommer lang, denn sie blickt auf **175 Jahre ihres Bestehens** zurück. Dies war für uns Anlaß genug, an der musikalischen Jubiläumsfeier teilzunehmen. Pfarrer Lienhard Krüger (früher Stuttgart) hat uns herzliche Grüße an die Heidelberger und Mannheimer Gemeinden mitgegeben. (asz)

Der kleine Thomael

Liebe Thomaelfans,

die Ferienzeit ist da. Egal ob am Strand, in den Bergen oder zu Haus – Spaß hat Thomael überall.

Um mit seinen Freunden in Kontakt zu bleiben, hat sich Thomael einen Code ausgedacht. Könnt Ihr den Code lösen?

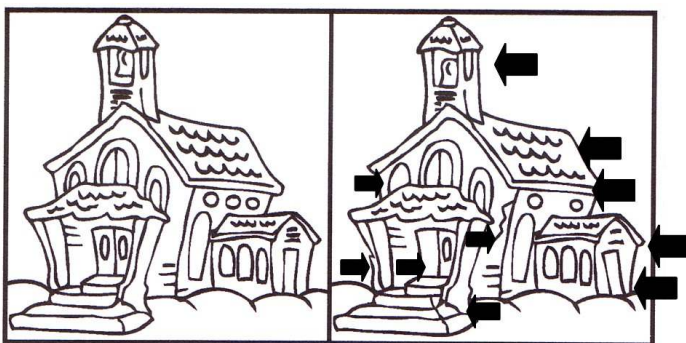


LLOTTSIRETTEWSADDNUNEMMOKEGNATUGDNISRIW

NOHCSHCUAHCIEBAHEDNUERFEUEN

LEAMOH TREUE

Ihr habt bestimmt die Fehler beim Rätsel im letzten Heft gefunden:



Thomael lacht

„Nun sag mal, Thomael“, fragt der Pfarrer: „welche Sünde hat Adam im Paradies begangen?“ – „Er aß von der verbotenen Frucht, die ihm Eva anbot“ weiß er – „Und wie wurde er dafür bestraft?“ „Er mußte Eva heiraten“.

Thomael sitzt in der Straßenbahn. Als eine schwangere Frau einsteigt und keinen Platz findet, bietet er ihr seinen an.

„Du bist aber ein Gentleman“, bedankt sich die Frau. Als er davon in der Gruppenstunde erzählt, fragt ihn ein Freund, was denn ein Gentleman sei. „Nun eben jemand, der eine schwangere Frau sitzen läßt.“

„Bei jedem Sakrament sind äußerliche Zeichen nötig“, erklärt der Pfarrer. „Wer kann mir das sichtbare Zeichen bei der Taufe nennen?“ – „Das Kind“, glaubt Thomael zu wissen.

(jt)

Kirchenmusiksonntag



Flyer: www.elkib.de/s011.htm

Chöre und Kreise

Kirchenvorstand
Pfr. Ekkehard Heicke
06221-22186

Bibelkreis
Prof. Dr. Martin Selchert
06235-492649
Jürgen Temp
0621-441308

Kindergottesdienst
Dr. Christina Altenberger
06224-766565
Susanne Jäckle
06201-872434

Literaturkreis
Bäbel und Günter Hoffleit
06221-657730

Kirchenchor HD
Dr. Hartmut Seeliger
06221-801026

Chöre MA
RainerMühlinghaus
07254-4113

Stellen Sie sich ein großes Musikhaus vor. Schon vor der Tür werden Sie mit festlichen Bläserklängen begrüßt und sozusagen hinein gezogen in das unbekannte Musikhaus. Singende Menschen begegnen Ihnen schon im Foyer. Neugierig geworden machen Sie sich auf den Weg in verschiedene Klangräume. In einem Raum hören Sie singende Stimmen, die sich zu einem gemeinsamen **Chorklang** vereinen. In einem anderen Raum schallt es Ihnen schon von weitem entgegen: **Blechblasinstrumente** musizieren klangprächtigt. Beim Öffnen einer weiteren Tür spüren Sie schon, wie Sie auf einem „**Rhythmus-Klangteppich**“ gehen dürfen, begleitet von vielen bunten Trommeln. Zum nächsten Raum müssen Sie hoch hinaufsteigen – nur einzelne Töne erwarten Sie. Kaum zu glauben, dass eine einzelne **Glocke** sich so durchsetzen kann.

Sie fangen an zu staunen: noch mehr Räume? In einem weiteren Raum angekommen, wollen tausend Pfeifen der großen **Orgel** von Ihnen entdeckt werden. Und doch weiß sich eine einzelne **Singstimme** im Orgelklang gut aufgehoben. „Was kann nun noch kommen?“, denken Sie. Da wird bereits die Tür aufgerissen und Sie freuen sich an vielen

Kinderstimmen, die mal durcheinander reden, mal andächtig lauschen und plötzlich sich zusammenfügen zu einem ansteckenden Kindergesang. Noch zwei Räume bleiben. Vorsichtig drücken Sie die Klinke runter und sind erstaunt: keine Instrumente und dennoch bewegte und bewegende Musik. Beim näheren Hinschauen sehen Sie, wie Menschen ihrem **Körper** klatschend, stampfend, klopfend immer neue Klänge entlocken. Nun wagen Sie sich auch noch in den letzten Raum: sieh an, hier ist es ruhig! Keine Musik? Fast sind Sie enttäuscht – aber da sehen Sie, wie wunderbare **Schmuckstücke** im Entstehen sind. Ach, das tut auch gut.

Ja, wenn es nur so ein Musikhaus gäbe.... Stellen Sie sich vor: am **18. Oktober beim Kirchenmusiksonntag in Pforzheim** können Sie's erleben! Die Kirche klingt in unterschiedlichsten Workshops gut für alle, die Freude an der (Kirchen-)Musik haben.

Der Eintritt ist frei! Lediglich **anmelden sollten Sie sich**: bis 1. Oktober bei Kantorin Anke Nickisch, Tel. 07231-465781, E-Mail: anke.nickisch@arcor.de. Weitere Infos liegen in den Gemeinden aus! Lassen Sie sich herzlich einladen!

(Anke Nickisch, Kantorin)

KALENDAR NOTIZEN

Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit Geburtstag haben, besonders

8.9.36 **Pfr. Günter Hoffleit**
 11.9.25 **Karl Endter**
 7.10.29 **Dr. Friedrich Beck**
 10.10.30 **Rosemarie Kattentidt**
 22.10.36 **Peter Fischer**
 31.10.22 **Ruth Figge**
 6.11.20 **Sigrid Volk**
 7.11.28 **Pfr. Peter Heitmann**
 7.11.34 **Dr. Hartmut Seeliger**
 12.11.36 **Helga Bahner**
 19.11.35 **Gisela Kwasny**

Aus unseren Kirchenbüchern

Heimgerufen und kirchlich bestattet wurde am 12. Juni 2009 auf dem Friedhof in Kirrlach Herr **Harald Nagel** aus Oberhausen-Rheinhausen, gestorben am 1. Juni im Alter von 49 Jahren (Psalm 121,8).

Predigttexte

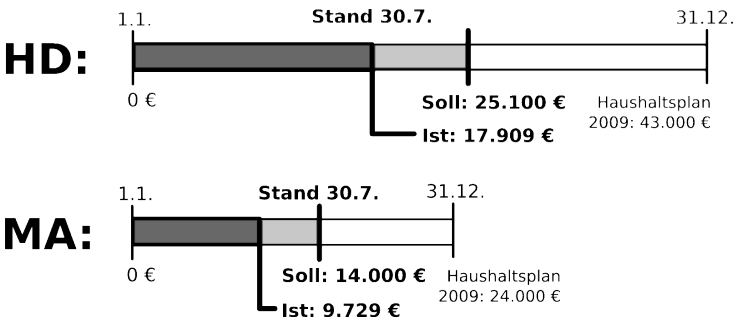
13. Sonntag n.Trin.	6.9. Der barmherzige Samariter	Lukas 10, 25-37
14. Sonntag n.Trin.	13.9. Der dankbare Samariter	Lukas 17, 11-19
15. Sonntag n.Trin.	20.9. Irdische Güter	Matthäus 6, 25-34
16. Sonntag n.Trin.	27.9. Der große Trost	Joh. 11, 1-3.17-27.41-45
Erntedanktag	4.10. Schätze im Himmel	Hebräer 13, 15-16
18. Sonntag n.Trin.	11.10. Das vornehmste Gebot	Markus 12, 28-34
19. Sonntag n.Trin.	18.10. Heilung an Leib und Seele	Markus 2, 1-12
20. Sonntag n.Trin.	25.10. Die Ordnungen Gottes	Markus 10, 2-16
Reformationsfest	1.11. Der Grund des Glaubens	Matthäus 5, 2-12
Drittl.So.i.Kirchenj.	8.11. Der Tag des Heils	Lukas 17, 20-30
Vorl.So.i.Kirchenj.	15.11. Das Weltgericht	Matthäus 25, 31-46
Buß- und Betttag	18.11. Gottes Gerechtigkeit	Lukas 13, 1-9
Ewigkeitssonntag	22.11. Die ewige Stadt	Matthäus 25, 1-13
1. Adventssonntag	30.11. Der kommende Herr	Römer 13, 8-14
2. Adventssonntag	5.12. Der kommende Erlöser	Jakobus 5, 7-11

Zur Finanzsituation unserer Gemeinden

Wir wissen: Eine Kirchengemeinde lebt oder stirbt nicht auf Grund ihrer Finanzen. Und doch sind sie wichtig, dass wir immer wieder einen Blick darauf werfen. Wir stellen jeweils den im Haushaltsplan anvisierten Betrag den tatsächlich bisher eingekommenen Kirchbeiträgen gegenüber.

In **Heidelberg** wollen wir laut Haushaltsplan in diesem Jahr 43.000 Euro an Kirchbeiträgen aufbringen. Bis Ende Juli würden wir damit **25.100 Euro** benötigen. Tatsächlich erhalten haben wir bis Ende Juli **17.909 Euro** an Kirchbeiträgen.

In **Mannheim** haben wir für 2009 im Haushalt mit 24.000 Euro Kirchbeiträgen gerechnet. Das wären bis Juli **14.000 Euro**. Eingegangen sind bis Ende Juli **9.729 Euro**.



PS

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt
Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 22186
Fax (06221) 60 14 87
heidelberg@selk.de
www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas
Freiburger Str. 4
Heidelberg-Hasenleiser
Tel. 01577 / 190 1517 !!

Ev.-luth. Kirche St. Michael
Humboldtstr. 21
Mannheim-Neckarstadt
Tel. 0160 / 439 1848 !!

E-Mail-Verteiler für die Gemeinden

Wer auf den E-Mail-Verteiler für Glieder und Freunde unserer Gemeinden aufgenommen werden möchte, schicke bitte eine Mail an verteiler@lutherisch-in-heidelberg.de

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Rendantin: Frau Gabriele Hennig Gabi.Hennig@web.de !!
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379 !!

Stadtparkasse Ludwigshafen a. Rh. (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Rendantin: Frau Renate Best
Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

SEPTEMBER 2009

- 1 HD 14.00 Frauenkreis
- 2
- 3
- 4 12.30 Mittagsandacht HGK
- 5
- 6 **13. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 ‚Gtd.z.Kerwe‘ HD-Ro.
MA 11.15 +
- 7 MA 20.00 Kirchenvorstand
- 8
- 9 MA 15.00 Frauenkreis
- 10
- 11
- 12
- 13 **14. Sonntag nach Trinitatis**
MA: Seebühne 11.00 mit Taufe
anschl. Picknick u. Grill
- 14
- 15 HD 15.00 Frauenkreis
- 16
- 17 20.00 Bibelabend (Pfw.)
- 18
- 19
- 20 **15. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 + *
MA 11.15
- 21 *T.d.Apost.u.Evang. Matthäus*
- 22
- 23 18.00 Gtd.z.Interkult.Wo. MA
- 24 19.30 ACK Heidelberg
- 25 12.30 Mittagsandacht HGK
- 26
- 27 **16. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30 + *
HD 11.15 mit Taufe
- 28
- 29 *Michaelistag*
- 30 20.00 Junge Erw.-Treff

OKTOBER

- 1
- 2
- 3
- 4 HD 9.30 +
MA 11.15 +
- 5
- 6 HD 14.00 Frauenkreis
- 7 10.00 Literat.kr.(Fam.Hoffl.)
MA 15.00 Frauenkreis
- 8
- 9 12.30 Mittagsandacht HGK
- 10
- 11 **18. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30
HD 11.15 +
- 12
- 13
- 14
- 15 20.00 Bibelabend (Temp)
- 16
- 17
- 18 **19.Stg.n.Trin. / Tag d.Ev.Lukas**
HD 9.30 +
MA 11.15
- 19
- 20 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)
- 21
- 22
- 23 12.30 Mittagsandacht HGK
- 24
- 25 **20.Stg.n.Trin./Kirchweih**
14.00 Festgottesdienst +* in HD
m.Prof.Dr.Chr.Möller,HD
- 26
- 27
- 28 *Tag d. Apostel Simon u. Judas*
20.00 Junge Erw.-Treff
- 29
- 30
- 31

+ = Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl * = mit Kindergottesdienst
--

NOVEMBER

- 1 **Gedenkt.d.Heiligen / Reformation**
HD 9.30 +
MA 11.15 + *
- 2
- 3 HD 14.00 Frauenkreis
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8 **Dritt. Sonnt. i. Kirchenjahr**
MA 9.30
HD 11.15 +
9 19.00 Oek. Gtd. z. 9.11.
- 10
- 11 10.00 Literat.kr.b.Fam.Hoffl.
- 12
- 13 12.30 Mittagsandacht HGK
- 14 Seminartag der ACK HD
- 15 **Vorl. Sonnt. im Kirchenjahr**
HD 9.30 + * MA 11.15
„Lichtmeile“ i.d.Neckarst.MA
- 16
- 17 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)
- 18 **Buß- und Bettag**
MA 19.30 Predigtgottesd.
- 19 20.00 Bibelabend (Selchert)
- 20
- 21
- 22 **Ewigkeitssonntag**
MA 9.30 + *
HD 11.15
- 23
- 24
- 25 MA 10.00 Frauenkreis
20.00 Junge Erw.-Treff
- 26 20.00 Gottesdienstkreis
- 27 12.30 Mittagsandacht HGK
- 28
- 29 **1. Sonntag im Advent**
9.30 HD +
11.15 MA +
30 *Tag des Apostels Andreas*
- 30 **DEZEMBER**
6 2.Adv. 9.30 MA 11.15 HD +